



DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

DR. TH. ENGELBRECHT,

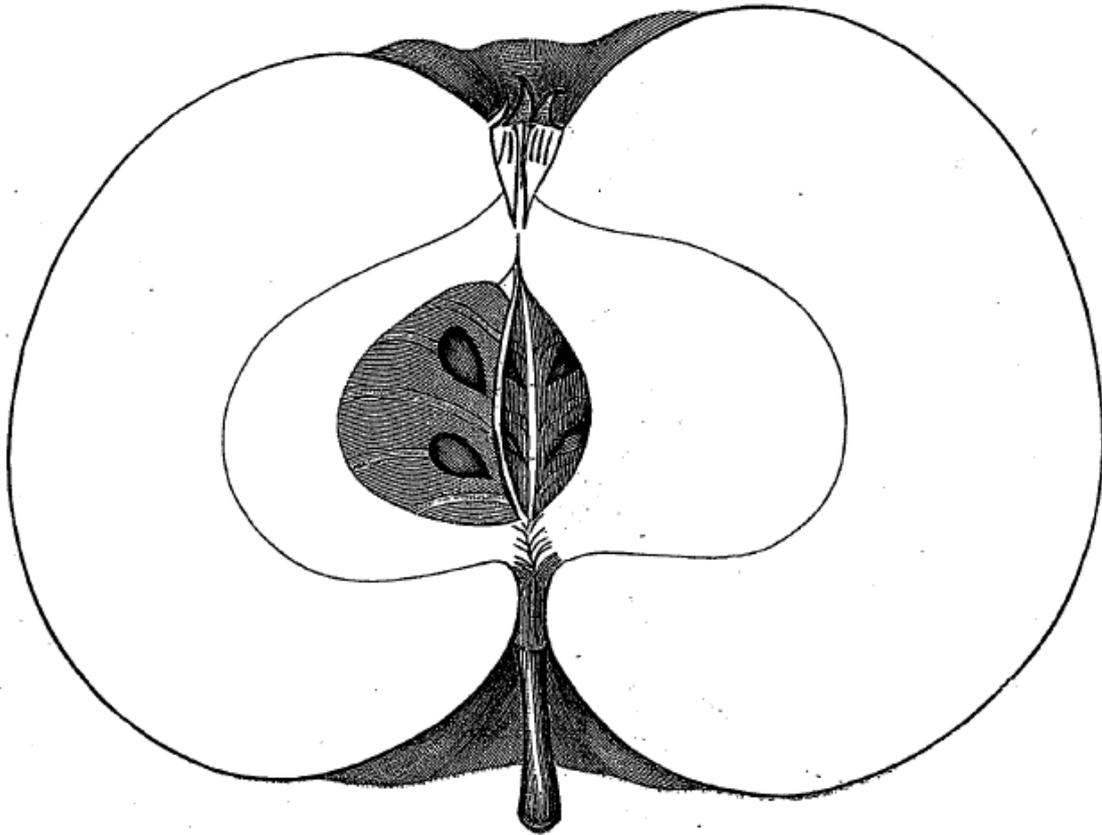
Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.

b. Kelch geschlossen bis fast halb offen.



250. Hausmütterchen (Ill. H.) ††, Anf. October bis Anf. December.

Dittrich I, p. 246. — Illustr. Handb. VIII, p. 225. — Pomme de Livre (Leroy, Dict.). — Menagère (Downing).

Gestalt 104:70—77 (108:79—82, Illustr. Handb.), flachrund, meist etwas stielbauch. Kelchw. weniger flach als die Stielw. Hälften ungleich.

Kelch geschlossen bis fast halb offen, ziemlich klein, gelblich und bräunlich, flaumig. Blättchen mittelbreit, am Grunde sich berührend, ziemlich kurz, etwas nach innen geneigt, aufrecht. Einsenk. mitteltief, mässig weit, zwischen breit, flach, ungleich über die Frucht laufenden Rippen. Querschnitt nicht ganz rund.

Stiel holzig, mitteldick, etwa 19 mm lang, braun, wenig flaumig. Höhle ziemlich tief, weit, etwas faltig, nicht weithin bräunlich berostet.

Schale glatt, etwas geschmeidig und glänzend, hellgelblichgrün, später hellgelb, fast wachsartig hellgelblich, sonnenw. zuweilen goldiger, oder mit röthlichem Anfluge. Punkte vereinzelt, fein, theils braun, theils nur Dupfen. Die Frucht welkt nicht. Geruch merklich.

Kernhaus 59:36, flachrund. Kammern 15:24, stielw. stumpf gespitzt, kelchw. etwas abnehmend, kurz abgerundet oder abgestumpft, zerrissen, mässig geräumig, ziemlich weit offen. Achsenh. breit. Kerne zu 2 bis 4, rundlich eiförmig, kurz gespitzt, braun, meistens vollkommen.

Kelchhöhle schmaler Kegel, meistens fast $\frac{2}{3}$ zur Achsenh. Pistille mittellang verwachsen, nur in d. Theilung etwas flaumig. Staubfäden etwa mittelständ.

Fleisch weisslich, halbflein, markig, ziemlich saftig, nicht gewürzt, mässig wenig, meistens etwas, oft sehr merklich vorherrschend süß.

Die Früchte erhielt ich vom Gartenbau-Verein-Guben, Landes-Baumschule-Braunschweig, Reis als Mère de Ménage von Baumann-Bollweiler, Endres-Salzburg.